

Auftaktsieg für die Herren 3

Der Anfang ist gemacht: nach einer spannenden und intensiven Begegnung konnte die dritte Herrenmannschaft durch einen hart erkämpften 9:7-Sieg in Neureut die ersten Zähler einfahren.

Nachdem man nach den Doppeln zunächst noch mit 1:2 zurück lag, brachte das vordere Paarkreuz mit Matthias und Frank die Forchheimer Truppe zunächst in Führung. Da in der Mitte unser Neuzugang Brigitte sowie hinten Danial ebenfalls siegten, stand es nach den ersten Einzeln 5:4 für Forchheim. Und so eng ging es auch weiterhin zu. Frank, Teamchef Jürgen und erneut Danial steuerten weitere Einzelsiege bei und somit ging Forchheim mit einer 8:7-Führung ins Schlusssoppel.

Dort bewiesen Matthias und Frank die gewohnte Nervenstärke und machten mit einem nie gefährdeten Dreisatzsieg zu später Stunde den Sack zu und sicherten bei tropischen Temperaturen in der Neureuter Halle den knappen Auswärtssieg.

Neben Frank, der einen ausgesprochen guten Tag erwischte, ist besonders der Auftritt von Danial zu erwähnen, der in beiden Einzeln Geduld bewies und vor allem mit seinem zweiten (nicht unbedingt erwarteten) Erfolg die Weichen auf Sieg stellte.

Ein besonderer Dank geht an Petra, die sich gesundheitlich angeschlagen in den Dienst der Mannschaft stellte und gegen das unbequeme hintere Neureuter Paarkreuz einen schweren Stand hatte.

Wir hoffen auch, dass unser Mannschaftskamerad Detlef schnell wieder fit wird und mit uns bald wieder an der Platte stehen kann.

Wenn man bedenkt, dass wir nahezu in Bestbesetzung angetreten sind und einen der vermeintlich schwächsten Konkurrenten in der Staffel äußerst knapp schlagen konnten, dann lässt das erahnen, wie eng das Rennen um den Klassenerhalt wieder werden

wird. Sollte es unserem Teamchef aber gelingen, so oft es geht in Bestbesetzung anzutreten und wenn auch Thai Airways in die Insolvenz schlittern sollte, dann werden wir sicher noch den einen oder anderen Sieg feiern können. Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich nächste Woche, wenn uns die Reise zu unserem absoluten Lieblingsgegner führt. Dann treten wir nämlich beim MTV Karlsruhe an, eine Mannschaft, die bekannt ist für ihren Frohsinn und ihr geradliniges Tischtennispiel. Definitiv eines dieser Spiele, auf das man sich schon einige Tage vorher besonders freut.

Frank Schuler